

www.ewa-altenburg.de  
03/2022

**Ewa**

# Journal

Zeitschrift für Altenburg und das Altenburger Land

**Job mit Zukunft  
gesucht?**

Seite 4

**Schulgarten-  
Kooperation**

Seite 6

**Frisch und gesund  
auf den Tisch**

Seite 10

## Buntes Markttreiben

Frische Blumen, Obst und Gemüse sowie Käse und Fleisch von regionalen Anbietern: So stellt man sich einen richtigen Bauernmarkt vor. Das Marktgeschehen genießen, in aller Ruhe an Ständen vorbeischlendern und hier und da eine regionale Köstlichkeit probieren – das ist am 1. Oktober 2022 auf dem Altenburger Bauernmarkt möglich. Das entspannte Einkaufen bei Händlern aller Art und der Austausch an den Ständen haben in Altenburg eine lange Tradition. Bei kulinarischen Köstlichkeiten, Streichelzoo für Kinder sowie Technikausstellung kommen Jung und Alt voll auf ihre Kosten. Daneben gibt es jede Menge Herbstdekoration und -blumen zu bewundern und käuflich zu erwerben. Ein besonderer Anziehungspunkt ist in diesem Jahr auch wieder die XXL-Strohpyramide zum Toben für die Kleinen.



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,



nie waren die Zeiten für die Energiebeschaffung turbulenter. Die Gas-Kunden der Ewa bekommen die finanziellen Auswirkungen der beschlossenen Gas-Umlagen in Form von Preiserhöhungen zu spüren.

Zu diesem Schritt hat sich die Ewa gezwungen gesehen, um nicht in wirtschaftliche Schieflage zu geraten. Eine Entspannung der Situation ist nicht in Sicht.

Was können wir tun? Als Lokalversorger setzen wir die strategische Linie um, die Energieversorgung in Altenburg zu sichern und beim Einkauf von Strom und Gas die besten Konditionen für Sie zu erzielen. Daran arbeiten wir jeden Tag.

Was können Sie tun? Die Antwort ist so einfach wie kurz: Energie sparen. Ein paar praktische Tipps haben wir Ihnen in diesem Ewa-Journal zusammengestellt. Schon mit kleinen Veränderungen können Sie viel bewirken. Energiesparen begreifen wir dabei als Aufgabe aller!

Die Ewa ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Region und bildet jedes Jahr junge Menschen in kaufmännischen und technischen Berufen aus. Für das Jahr 2023 haben wir vier Ausbildungsplätze zu vergeben. Wer sich für eine Ausbildung bei der Ewa interessiert, kann sich für den Ausbildungsstart im kommenden Jahr bewerben.

Lassen Sie uns gemeinsam gut durch den Herbst kommen.

Ihre

Andrea Schappmann, Geschäftsführerin der Ewa

## Vitamine aus der Saftpresse

Im Jahr 2021 hat die Ewa als Eigentümerin gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband Altenburger Land e. V. das ökologische Projekt „Streuobstwiese am Altenburger Südbad“ umgesetzt. Die ein Hektar große Fläche bietet nicht nur einen Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen, sondern liefert auch verschiedene Sorten frischer Äpfel. Um auch Kinder für die Natur und ihre Ressourcen zu sensibilisieren, finden zum Apfelmosttag am 12. Oktober vorab am 27. und 28. September Apfelprojekttag

für Altenburger Grundschulen statt. Mit entsprechender Voranmeldung lernen die Dritt- und Viertklässler an zwei Tagen für 1,5 Stunden unter anderem den Lebensraum Streuobstwiese sowie die Apfel-ernte kennen. Am Apfelmosttag wird Andreas Richter mit der mobilen Apfelquetsche auch die gesammelten Äpfel der Schulklassen in Schläuche abfüllen, die dann in Bag-in-Box-Kartonagen abgepackt werden. An einer kleinen Handpresse können die Kinder das Verfahren selbst ausprobieren.



Die komplexe Erschließung des Gewerbegebietes Poststraße führte zu einer kompletten Neugestaltung des Abwassersystems getrennt in Schmutz- und Regenwasser. Als letztes großes Teilprojekt wird derzeit ein Mischwasser-Rückhaltebecken errichtet, das zusätzlich zu dem bereits im Jahr 2020 gebauten Regenrückhaltebecken „An der Schmiede“ entsteht.

## Baustellen-Update

- Das Dach des Hallenbades hat nach über 50 Jahren Betrieb eine grundlegende Sanierung nötig. Für unsere Badegäste bedeutet dies jedoch keine Einschränkung.
- Im Bereich Brunnenstraße bis Wilchwitz wechselt die Ewa eine Gashochdruckleitung zwischen dem Autohaus Pleißental und der Ortslage Wilchwitz aus. Da diese Maßnahme zum größten Teil im Spülbohrverfahren ausgeführt wird, werden sich kaum Verkehrseinschränkungen ergeben.
- Voraussichtlich bis Ende März 2023 erfolgt die Querung der Abwasserleitung in der Schmöllnschen Landstraße mit Anschluss an den Fußweg Spinnbahn. Mit dieser Baumaßnahme wird ein unterdimensionierter und stark defekter Leitungsabschnitt des Mischwasserkanals zwischen Anger und Spinnbahn erneuert.
- Die umfangreichen Baumaßnahmen zur Verlegung des Mischwasserkanals im Bereich der J.-S.-Bach-Straße sind mit der

Umverlegung von Trinkwasser- und Gasleitungen sowie Verlegung von Strom- und Beleuchtungskabeln verbunden. Die Arbeiten beginnen in der Kanalstraße und enden beim Sozialgericht am Pauritzer Platz. Die J.-S.-Bach-Straße und Kanalstraße werden dabei teilweise gesperrt. Geplante Fertigstellung: Herbst 2023.

- Ein weiteres Bauvorhaben, das im Dezember 2022 abgeschlossen sein soll, ist das Mischwasserrückhaltebecken „An der Schmiede“. Die Anlage dient dazu, bei Starkregen die anfallenden Wassermassen zurückzuhalten und gedrosselt abzugeben, um so eine Überlastung des Abwassernetzes zu verhindern. Im Umfang der aktuellen Baumaßnahme befinden sich neben dem 1300 m<sup>3</sup> großen Hauptbecken auch Sonderbauwerke zur Messung und Drosselung der ankommenden Wassermengen und die dazugehörigen Außenanlagen inkl. der Umzäunung.

### Mobile Mosterei

Am 12. Oktober macht der Leipziger Garten- und Landschaftsbauer mit seiner mobilen Apfelpresse Station auf dem Parkplatz Am Caravanstellplatz August-Bebel-Straße/Teichpromenade in Altenburg. Kommen Sie vorbei und lassen Sie Ihre eigenen Äpfel direkt vor Ort zu gesundem, köstlichem und haltbarem Saft verarbeiten, den man auch gleich mit nach Hause nehmen kann. Die Mindestmenge beträgt 50 kg und ab 400 kg ist **eine Anmeldung** bei Andreas Richter telefonisch unter 0172 3632154 **erforderlich**.



## Richtig oder falsch?

Rund ums Strom- und Energiesparen ranken sich populäre Irrtümer und Mythen, die sich hartnäckig halten. Wir klären auf, welche dieser Irrtümer beim Stromsparen zutreffen und welche nicht.

### 1 | Die Mikrowelle ist sparsamer als ein Backofen.

Die Mikrowelle an sich spart keine Energie, sondern ist ein Elektrogerät. Sie hilft nur dann Strom zu sparen, wenn sie als Ersatz für eine energieintensivere Methode des Backofens oder Elektroherds verwendet wird. Dabei gilt die Faustregel: Für Portionen von bis zu etwa 500 g ist die Mikrowelle sparsamer. Größere Mengen sollte man aber auf jeden Fall auf herkömmliche Weise aufwärmen oder garen.

### 2 | Bei 30 Grad wird Wäsche nicht richtig sauber.

Heutige Waschmittel und -programme schaffen bei normaler Verschmutzung mühelos tadellose Sauberkeit auch bei 30 oder sogar nur 20 Grad. Das schont die Wäsche und den Geldbeutel. Denn 30 statt 60 Grad bedeutet: zwei Drittel der Heizenergie gespart.

### 3 | Fenster kippen genügt!

Nein, richtig lüften geht anders: Mindestens dreimal am Tag für fünf Minuten querlüften, Heizkörper abdrehen und alle Fenster und Türen weit öffnen. Trockene Luft erwärmt sich schneller, das spart Heizkosten.

### 4 | Ein voller Kühlschrank verbraucht mehr Energie als ein leerer.

Nein, so einfach ist das nicht. Die Kälte wird in den Lebensmitteln gespeichert. Je mehr Inhalt sich also im Kühlraum befindet, desto weniger zusätzliche Energie ist erforderlich. Zudem entweicht beim Öffnen des Kühlschranks mehr Luft, je leerer der Kühlraum ist.

# Ausbildung?

## Jetzt kann's losgehen!



Gar nicht so einfach für junge Leute, sich für den richtigen Beruf zu entscheiden. Spannend soll er sein, **abwechslungsreich und zukunfts-sicher**. Während das neue Ausbildungsjahr begonnen hat, läuft schon jetzt der Bewerbungszeitraum für den Ausbildungsstart 2023.

Die Ewa will die Region weiter voranbringen. Um sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen, werden gut ausgebildete Fachkräfte gebraucht. Ein Leben ohne Heizung oder Strom? Kein Trinkwasser? Keine Abwasserentsorgung? Nicht denkbar. Darum haben die Jobs bei der Ewa Zukunft. Neben spannenden Geschäftsbereichen bietet die Ewa als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb attraktive Bedingungen. Die Ewa setzt auf Berufe mit Perspektive und bietet Ausbildungsmöglichkeiten in folgenden vier Berufsbildern an:

### Industriekaufmann/-frau

Die theoretische Ausbildung erfolgt in der Berufsbildenden Schule für Wirtschaft und Verwaltung Dr. Eduard Amthor in Gera. Die Beschulung findet im Wechsel als Blockunterricht statt. Die duale Ausbildung dauert insgesamt 3 Jahre.

### Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und teilt sich im Rahmen des Dualen Systems im Wechsel von ca. 2 Wochen Theorie und 4 Wochen Praxis

auf. Die praktische Ausbildung wird im 1. und 2. Ausbildungsjahr durch die Netz Leipzig GmbH übernommen. Die praktische Ausbildung findet ab dem 3. Ausbildungsjahr bei der Ewa in den einzelnen Fachbereichen statt.

### Fachkraft für Abwassertechnik (m/w)

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre und erfolgt im dualen System. Die beruflichen Kern- und Fachqualifikationen werden sowohl in der Berufsschule in Weimar als auch beim Ausbildungspartner, der BIW Bildungswerk Bau Hessen-Thüringen e.V., Bildungsstätte Gera vermittelt. Die fachspezifischen Ausbildungsinhalte werden beim WABA im Netzbereich sowie auf der zentralen Kläranlage vermittelt.

### Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe

Die theoretische Ausbildung erfolgt am Beruflichen Schulzentrum für Gesundheits- und Sozialwesen in Chemnitz. Die praktische Ausbildung findet im Hallen- und Freibad der Ewa Altenburg GmbH statt. Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

### Ausbildungsmessen

„Was soll ich bloß werden?“, fragen sich viele Jugendliche. Ausbildungsmessen bieten ihnen eine gute Möglichkeit, sich zu orientieren und Informationen aus der Region über die Berufsbilder zu erhalten.

Im Oktober 2022 geben gleich zwei Ausbildungsmessen Einblicke in die Ausbildungsvielfalt und die zahlreichen beruflichen Möglichkeiten in der Region. Alle Schülerinnen und Schüler sind zusammen mit ihren Eltern herzlich eingeladen, sich über regionale Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Dort finden sie nicht nur nützliche Tipps zur Bewerbung und zum Vorstellungsgespräch, erste Informationen zu verschiedenen Ausbildungsberufen und vor allem Präsentationen von Unternehmen mit ihren Ausbildungsangeboten, sondern vielleicht auch gleich einen Praktikumsplatz, um erste Einblicke in die Berufswelt zu gewinnen.

#### Wann und wo sind wir vertreten?

08.10.2022, 10 bis 13 Uhr  
Regionalmesse Altenburg 2022 im Goldenen Pflug in Altenburg

14.10.2022, 8.30 bis 14 Uhr  
Ausbildungsmesse in der Thüringer Fibertrommel in Rositz

### Bewirb dich fürs nächste Jahr!

Energie- und Wasserversorgung  
Altenburg GmbH  
Personalwesen  
Tel: 03447 866-101  
E-Mail: [personalabteilung@ewa-altenburg.de](mailto:personalabteilung@ewa-altenburg.de)  
[www.ewa-altenburg.de](http://www.ewa-altenburg.de)



**1**

## RICHTIG AUFBEWAHREN

Manche Lebensmittel können Mimosen sein, sie vertragen sich nicht mit jedem. Wer darauf Rücksicht nimmt, verlängert die Haltbarkeit. Tomaten zum Beispiel mögen es nicht kühl und „leben“ gerne alleine. Im Gemüsefach aufbewahrt, verströmen sie Ethylen, was zum vorzeitigen Verderb benachbarter Lebensmittel führt. Brot sollte nur an feucht-warmen Tagen in den Kühlschrank, ansonsten hält es in einer trockenen Brot-dose länger frisch. Hartkäse beginnt in Folie zu schwitzen und zu schimmeln. Deshalb in Butterbrotpapier einwickeln und im mittleren Kühlschrankfach lagern.

## IST DAS NOCH ESSBAR?

**3**

Das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) ist kein Wegwerfdatum. Es zeigt lediglich an, wie lange das Lebensmittel mindestens haltbar ist. Bei verschlossener Verpackung und richtiger Lagerung ist das Lebensmittel nach Ablauf des MHD häufig noch bedenkenlos genießbar. Hinzu kommt, dass manche Hersteller das MHD frühzeitig festlegen, um auf Nummer sicher zu gehen. In der Regel helfen Augen, Nase und Mund zu erkennen, ob ein Produkt noch gut ist. Den abgelaufenen Joghurt also erst probieren, statt ihn in die Tonne zu werfen. Eine Ausnahme besteht für Fisch und Fleisch – hier sollte das Haltbarkeitsdatum eingehalten werden.

**2**

## RAN AN DIE RESTE

Lebensmittelreste aller Art können zu köstlichen Gerichten verarbeitet werden: So kann die übrig gebliebene Soße die Basis für die nächste Soße bilden, gekochte Nudeln oder Reis können aufgebraten und Gemüse- sowie Fleischreste zum Eintopf werden. Mit ein wenig Fantasie, Spaß am Experimentieren und ein paar neuen Zutaten verwandelt sich Übriggebliebenes in Überraschendes.



### Weitere Impulse

Die Bundesregierung hat die breit angelegte Kampagne gestartet: „Zu gut für die Tonne“. Die Seite bietet fundiertes Fachwissen wie praktische Hilfestellungen oder Rezepte. [www.zugutfuertdietonne.de](http://www.zugutfuertdietonne.de)

## BEWUSSTES EINKAUFEN

**4**

Wer keine Lebensmittel verschwenden will, wirft am besten einen Blick in den eigenen Kühlschrank: Was ist noch da? Was muss schnell verbraucht werden? Danach lassen sich die Produkte besser anordnen: Was weg muss, kommt nach vorne, was sich noch hält, steht in der zweiten Reihe, und was fehlt, kommt auf die Einkaufsliste. Um Spontankäufe zu vermeiden, einfach einen Kochplan für die Woche erstellen und niemals hungrig einkaufen gehen.

# Wegwerfen?

# Nein, danke

Ob Haushalt, Gastronomie oder Handel – wir werfen zu viele Lebensmittel weg. Jeder ist gefragt, die Verschwendung zu reduzieren. Vier Tipps, wie auch Sie zum Lebensmittelretter werden.

**12 Millionen Tonnen** Lebensmittel verschwinden jährlich im Müll, wo sie nicht hingehören. Weggeworfene Lebensmittel finden sich überall in der Kette zwischen Produktion und Endverbrauchern. Die genauen Ursachen dafür sind vielfältig. Vorausschauende Planung, richtige Lage-

rung und ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln können also schon dazu beitragen, dass weniger davon im Müll landet. Gewusst, wie, kann jeder dazu beitragen, die Verschwendung zu reduzieren – das schont nebenbei auch die Haushaltskasse.



Der Schulgarten der Martin-Luther-Schule bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ein praktisches Verständnis für regionales sowie saisonales Obst und Gemüse zu bekommen.

# Mission Schulgarten

In Kooperation zwischen *studio*, der Kunstschule des Lindenau-Museums, und der Martin-Luther-Schule in Altenburg soll sich der bestehende Schulgarten der Grundschule zum **Nutz- und Kunstgarten** entwickeln. Unterstützt wird die Initiative durch die Ewa.

**Nachhaltigkeit ist kein Trend**, sondern das Gebot der Stunde. Jeder Einzelne in unserer Gesellschaft kann seinen Beitrag zu mehr Klimaschutz leisten. Aber wie kann man Kindern das Bewusstsein vermitteln, dass natürliche Lebensräume wichtig und schützenswert sind? Wenn es darum geht, die Natur auf kurzem Wege und hautnah zu erleben, sind das unmittelbare Schulumfeld und insbesondere der Schulgarten genau das Richtige. Direkt vor der Schultür können die Fülle an Farben und Formen von Blumen, aber auch die zahlreichen Insektenarten, die sich von diesen Blüten ernähren, entdeckt werden. Kinder, die gärtnern, erleben anschaulich, was es heißt, in und mit der Natur zu arbeiten. Die eigene Erfahrung kann so dazu beitragen, Lebensmittel wertzuschätzen. Es gibt also viele gute Gründe für einen Schulgarten.

## Grüne Oase mit Potenzial

Schulgärten werden zusehends wieder geschätzt als Lernort, an dem Miteinander, Naturerfahrung und Integration gelebt werden können. Den bestehenden Schulgarten der Martin-Luther-Schule in der Altenburger Torgasse zu pflegen und im Sinne der Schülerinnen und Schüler, vor allem mit ihnen zu bewirtschaften, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Während einer gemeinsamen kulturellen Veranstaltung von Museum und Grundschule haben sich die Kunstvermittlerinnen des *studios* im Lindenau-Museum in ihn verliebt und das große Potenzial erkannt, das sich in ihm verbirgt. Nicht nur für den Anbau von Blumen, Kräutern oder Gemüse, sondern auch als Oase zum Zeichnen und Malen, zum Skizzieren und Aquarellieren, um Studien zu treiben und vieles mehr. Es





Jaqueline Glück, Kunstvermittlerin im Lindenau-Museum, ist Mit-Initiatorin des Projekts und mit Herz und Seele dabei.



Die kleinen Gärtner entscheiden mit, was gepflanzt wird, und haben die Aufgabe, sich um die Pflanzen zu kümmern.



Im Schulgarten wird gegraben, gejätet, gesät und gepflanzt. Viele fleißige Hände haben das Gelände von Gestrüpp und Unkraut befreit, um Platz für ein Gewächshaus zu gewinnen.

entstand die Idee, Natur und Kunst miteinander zu verknüpfen, die vom Förderverein „Studio Bildende Kunst“ des Lindenau-Museums als Träger des Projektes unterstützt wird.

Im zweiten Schritt hat das Team des *studios* gemeinsam mit dem Direktor und den verantwortlichen Pädagoginnen der Grundschule zahlreiche kreative Ansätze entwickelt, um den Schulgarten zukünftig als Nutz- und Kunstgarten zu gestalten und zu bewirtschaften.

### Schulgarten nimmt dank Sponsoren Gestalt an

Das Engagement von Grundschule und Kunstschule, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für Natur und Kultur gleichermaßen zu fördern, war für die Ewa als Sponsor ein überzeugendes Argument. Inzwischen ist einiges passiert in und um den Schulgarten in der Torgasse. Die schöne Idee, dieses wunderbare Areal intensiver zu nutzen, nimmt Formen an. Hans Brehmer, ein angehender Altenburger Landschaftsarchitekt, der an der Fachhochschule in Erfurt studiert, schreibt gerade an seiner Bachelorarbeit und widmet sich darin

dem Garten und seinen Besonderheiten. Und eine zwischen dem *studio*, der Kunstschule des Lindenau-Museums, und der Martin-Luther-Grundschule vereinbarte Zusammenarbeit mündet demnächst in einem Kooperationsvertrag zwischen beiden Einrichtungen.

### Praktische Umsetzung

Im neuen Schuljahr werden die Schülerinnen und Schüler der Grundschule wieder wöchentlich den *studioKurs KunstGartenZwerge* besuchen. Unter Anleitung der Leipziger Grafikerin Julia Penndorf werden sie malen, zeichnen, drucken, töpfern und in der neuen Holzwerkstatt des *studios* werkeln. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die in den Kursen der Kunstschule aktiv sind, können sich künftig dem Thema Natur viel öfter widmen, denn die Kunstschule und die Grundschule sind nur einen Steinwurf voneinander entfernt.

In die Zukunft geschaut, können sich alle am Projekt Beteiligten auch kleine Konzerte, Lesungen und Kaffeenachmittage zwischen Kohlrabi, Möhren, Rosmarin und bunten Blumen vorstellen.



# Tipps zum Kostensenken

Energiesparen ist das Gebot der Stunde, war aber vorher schon nicht verkehrt. Gut sparen lässt sich beim Heizen, denn dafür geht die meiste Energie drauf. Mit unseren Tipps, die sich leicht umsetzen lassen, kommen **Mieter und Eigentümer** gut durch den Winter.



## Türen und Fenster abdichten

Zugluft durch Fugen in Wohnungstür und Fenstern lässt unbemerkt bis zu 20 Prozent der Wärme entweichen. Undichte Fensterrahmen lassen sich mit Dichtungsbändern günstig isolieren, was bis zu 5 Prozent Energie spart. Bei Haustüren mit Spalt zur Türschwelle helfen Bürstendichtungen.



## Rollläden und Vorhänge schließen

Wer am Abend die Roll- oder Klappläden vor den Fenstern schließt, schafft dazwischen ein dämmendes Luftpolster und senkt den Wärmeverlust bei älteren Fenstern um bis zu einem Drittel. Sogar bei modernen Fenstern verbessert sich dadurch der Wärmeschutz. Auch Rollos, Vorhänge und Jalousien in kalten Nächten besser zuziehen: Sie isolieren zusätzlich von innen und verringern den Wärmeschwund. Wichtig dabei: die Heizung nicht verdecken!



## Heizkörper befreien

Allein Möbel oder Vorhänge vor den Heizkörpern verhindern, dass sich die Wärme gut im Raum verteilt. Sie verursachen bis zu 15 Prozent mehr Heizkosten. Halten Sie die Heizkörper daher immer frei. Zusätzlich lohnt es sich, die Wärmebringer regelmäßig von Staub und Schmutz zu befreien.



## Thermostate anbringen

Digitale Heizkörperthermostate lassen sich so programmieren, dass die Heizung nachts oder bei Abwesenheit herunterfährt. Das ist bequem – und spart im Schnitt etwa 10 Prozent Energie.



## Temperaturen senken

Bei welcher Raumtemperatur sich Menschen wohlfühlen, kann sehr unterschiedlich sein. Fachleute empfehlen im Wohnraum eine Raumtemperatur von 20 Grad, in der Küche 18 bis 20 Grad und im Bad 23 Grad. Im Schlafzimmer reichen 16 bis 18 Grad. Schon ein Grad weniger Raumtemperatur senkt die Heizkosten um sechs Prozent. Bevor man den Thermostat hochdreht, könnte ein Pullover oder eine Strickjacke die Alternative sein.



## MEHR ENERGIE-SPARTIPPS

finden Sie im Internet. QR-Code scannen oder per Link öffnen:

[www.energie-tipp.de](http://www.energie-tipp.de)



## Teppiche verlegen

Die Temperatur in Räumen mit Teppichboden empfinden wir um zwei Grad wärmer als in Räumen mit Fliesen oder Steinboden. Zwei Grad weniger Raumtemperatur sparen bis zu 12 Prozent Heizkosten.



## Wandfarbe ändern

Farben beeinflussen unser Temperaturempfinden: Weiß, blau oder türkis gestrichene Räume empfinden wir um einige Grad kälter als rot oder orange gehaltene Wände – und drehen automatisch die Heizung auf. Wer schneller friert, streicht seine Wohnung also am besten in warmen Farbtönen. Und spart so bei den Heizkosten.



## EXTRA-TIPP: Heizungscheck

Falls Ihre Räume unterschiedlich warm werden und das Entlüften der Heizkörper daran nichts ändert, ist unter Umständen ein hydraulischer Abgleich nötig: Dabei stellt ein Fachbetrieb die Heizung so ein, dass nur noch die tatsächlich benötigte Menge Warmwasser in jeden Heizkörper fließt. Der Energieverbrauch sinkt, alle Zimmer werden wieder warm und die Heizkörper gluckern nicht mehr.



# Strom vom Balkon

Für eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) braucht es keine eigene Immobilie. Mit einer steckerfertigen PV-Anlage können auch Mieter Stromkosten sparen. Dabei gibt es jedoch ein paar Dinge zu beachten.

Aus aktuellem Anlass beschäftigen sich viele damit, eigenen Strom zu erzeugen, u. a. mit der Installation der sogenannten „Balkonanlagen“. Das zeigen vermehrt Anfragen seitens der Ewa-Kunden. Bevor die frei verkäufliche PV-Anlage auf dem Balkon montiert werden darf, muss zunächst die Einwilligung vom Vermieter vorliegen. Weitere Fragen zu ordnungsgemäßem Betrieb im Überblick:

## Dürfen Mieter die Anlage an einen vorhandenen Stromkreis anschließen?

Ja, für die Einhaltung der VDE-Norm darf der Anschluss über einen speziellen Stecker oder eine feste Installation erfolgen. Ganz wichtig: Vorher muss eine Elektrofachkraft prüfen, ob die Leitung für die Einspeisung ausreichend dimensioniert ist. Wenn das nicht der Fall ist, kann es zu einer Überlastung des Stromkreises kommen. Zudem wäre die korrekte statische Befestigung der PV-Anlage zu berücksichtigen. Außerdem ist für den Anschluss eine besondere Energiesteckdose notwendig. Vorsicht: Auf keinen Fall dürfen mehrere Anlagen über eine

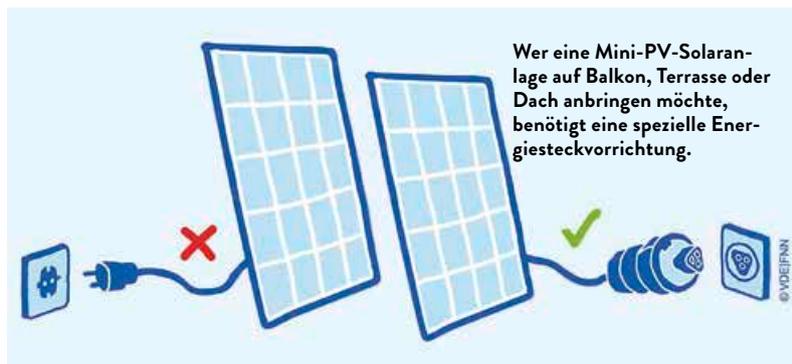
Mehrfach-Verteilersteckdose an eine Haushaltssteckdose angeschlossen werden. Es besteht höchste Brandgefahr!

## Sind steckerfertige PV-Anlagen meldepflichtig?

Ja, Besitzer müssen sie bei der Bundesnetzagentur und beim zuständigen Stromnetzbetreiber melden. In Altenburg ist das die Ewa. Die vereinfachte Anmeldung einer steckerfertigen Erzeugungsanlage bis 600 W ist auf <https://netze.ewa-altenburg.de> unter Formulare und Errichtung einer EEG-Anlage zu finden.

## Sind besondere Zähler für den Betrieb notwendig?

Mieter dürfen einen Einrichtungszähler mit Rücklaufsperrung nutzen oder zwingend einen Austausch gegen einen Zweirichtungszähler veranlassen (dieser muss vom Vermieter bewilligt werden). Der Zähleraustausch ist durch einen eingetragenen Elektroinstallateur vorzunehmen. Unter steckerfertigen PV-Anlagen sind generell nur Anlagen zu verstehen, die eine maximale Wechselrichterleistung von 600 W nicht übersteigen.



## Registrieren nicht vergessen!

Wer eine Stromerzeugungsanlage wie eine PV-Anlage betreibt, muss sich im sogenannten Marktstammdatenregister (MaStR) der Bundesnetzagentur registrieren. Ein virtueller Assistent hilft bei den einzelnen Registrierungsschritten. Wichtig dabei ist die Angabe, dass eingespeister Strom weder abgerechnet noch vergütet wird.  
[www.marktstammdatenregister.de](http://www.marktstammdatenregister.de)



Reinhard Geier begutachtet die diesjährige Ernte, die aufgrund der langanhaltenden Hitze geringer ausfällt.

# Gesundes in Hülle und Fülle

Das beliebteste Obst der Deutschen ist und bleibt der Apfel. Kein Wunder: Er wird nicht nur regional angebaut, sondern ist auch noch reich an Vitaminen und lecker. Seit über 20 Jahren betreibt der Familienbetrieb vom **Obstgut Geier** in Lumpzig den Apfelanbau und hat eine breite Palette weiterer Obstsorten im Angebot.

**Die Geiers** sind Obstbauern mit Leib und Seele. Auf einem Großteil der insgesamt 34 Hektar großen Fläche, die die Familie bewirtschaftet, werden Äpfel angebaut. Das Sortiment reicht von Klassikern wie Elstar und Jonagold über alte Sorten wie Boskoop, Cox und Alkmene bis hin zu Äpfeln wie Santana, Topaz und Elise, die speziell für Allergiker gezüchtet wurden. Besonders beliebt ist der Tafelapfel Gala, der aufgrund seiner roten Farbe und saftigen Süße auch gern Kinderapfel genannt wird. Beim Apfelanbau gibt es allerdings auch klare Trends zu neuen Sorten. So wird aktuell eine neue Züchtung namens Baya Marisa versuchsweise angebaut, ein aromatischer Apfel mit rotem Fruchtfleisch. „Die Ernte in diesem Jahr ist allerdings nicht gut. Obwohl die Apfelbäume mit Netzen versehen sind, haben viele Äpfel Sonnenbrand und sind für den Verkauf

verloren“, sagt Chef Reinhard Geier. Anschafft wurde der Hagelschutz, nachdem die Apfelernte im Jahr 2013 durch Hagel einen Totalausfall erlitten hat.

## Vom Baum ins Regal

Doch was muss alles geschehen, bis ein Apfel beim Verbraucher oder in Geiers Hofladen landet? Im Frühjahr werden die Bäume verschnitten und bis Mitte Juni vor Krankheiten wie Pilzbefall geschützt. Im September/Okttober folgt die Haupternte der Lageräpfel, die dank moderner Kühllager jederzeit knackfrisch zur Verfügung stehen. Auf diese Weise bewirtschaftet der Familienbetrieb mit seinen vier festangestellten Mitarbeitern und polnischen Saisonkräften 15 Hektar Land mit Apfelbäumen und erntet am Ende der Saison 20 verschiedene Sorten der köstlichen Frucht. „Wir betreiben

seit über 20 Jahren Obstbau und haben so die Tradition des Kirsch- und Apfelanbaus im Altenburger Land weitestgehend erhalten“, sagt Geier. Bereits zu DDR-Zeiten war die Gegend um Dobitschen und Lumpzig ein traditionelles Kirschanbaugebiet, dessen Erzeugnisse von einem Volkseigenen Betrieb geerntet wurden.

## Aromatische Vielfalt

Das vitaminreiche Angebot beschränkt sich keineswegs nur auf Äpfel, denn im Obstgut Geier werden auch Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Pfirsiche und Nektarinen angebaut. Seit diesem Jahr neu angebaut werden sogar Wassermelonen. Hinzu kommen Kirschen und Pflaumen. Der intensive Obstanbau geschieht gestaffelt, so dass täglich frisches Obst seinen Weg in den Hofladen findet. „Wer will, kann so frisch ge-



Alle Früchte werden von Hand gepflückt, bevor sie unter anderem im Hofladen angeboten werden.



### Gewinnspiel

Obstgut Geier und Ewa verlosen 5 x frisch gepressten Apfelsaft im 5-Liter-Karton. Schreiben Sie einfach bis zum 5. Oktober unter dem Stichwort „Obst“ per Post oder E-Mail an [ewa@ewa-altenburg.de](mailto:ewa@ewa-altenburg.de).

erntetes Obst quasi direkt von der Pflanzung im Hofladen erwerben“, schmünzelt der Obstbauer. Regional einkaufen vermittelt – kurz gesagt – ein gutes Gefühl, weil es nicht von der anderen Seite des Globus kommt. Wovon zahlreiche Bewohner der Region gern und ausgiebig Gebrauch machen. Vom verantwortungsbewussten Arbeiten zeugt die Herstellung nach den Richtlinien von GLOBAL.G.A.P. und des kontrolliert integrierten Anbaus.

### Regional ist erste Wahl

Wer besonders umweltschonend einkaufen möchte, sollte sich nicht nur für

Obst aus der Region entscheiden, sondern am besten auch darauf achten, dass es ein saisonales Produkt ist. Außerdem hat die Entscheidung für einen regionalen Produzenten einen weiteren wichtigen Vorteil: Reifes, auf dem Feld gewachsenes und frisch geerntetes Obst und Gemüse besitzt aufgrund kurzer Transportwege einen hohen Vitamin Gehalt und schmeckt aromatischer. Eine gute Adresse dafür sind Hofläden. Denn regionales Bewusstsein beginnt immer beim Verbraucher, ganz gleich, ob er nun Energie nutzt oder sich bewusst für Äpfel aus der Region entscheidet – zum Beispiel aus Lumpzig von Geiers Obstgut.

### Besuchen Sie unseren Hofladen!

Obstgut Geier GbR  
Roberto u. Reinhard Geier  
Eisenberger Str. 7  
04626 Schmölln OT Lumpzig  
Telefon: 034495 79205  
E-Mail: [info@obstgut-geier.de](mailto:info@obstgut-geier.de)  
[www.obstgut-geier.de](http://www.obstgut-geier.de)

**Öffnungszeiten:**  
Juni bis Oktober (Hauptsaison)  
Montag bis Freitag: 8.00–17.30 Uhr  
Samstag: 8.00–12.00 Uhr  
November bis Mai (Nebensaison)  
Montag bis Freitag: 8.30–17.00 Uhr  
Samstag: 8.30–12.00 Uhr

### Bilderrätsel

Ein Generalfeldmarschall war derjenige, dem die Stadt Altenburg dieses Gebäude zu danken hat. Beachtenswert ist das im Giebel dreieck aus Rochlitzer Porphyr gefertigte Relief. Es bezieht sich mit den militärischen Symbolen auf den Dienstrang des Erbauers.



Welches Gebäude suchen wir? Schreiben Sie eine Postkarte\* mit Ihrer Antwort an die Ewa, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Altenburg, Kennwort: Bilderrätsel, oder eine E-Mail an [ewa@ewa-altenburg.de](mailto:ewa@ewa-altenburg.de).

\* (Hinweise zum Datenschutz siehe Seite 12)

Unter allen Lesern, die das Bilderrätsel richtig lösen, verlosen wir drei Kochbücher „Das Heimatlon“ von Kochprofi Felix Hofmann und Kati Wilhelm, der dreifachen Weltmeisterin im Biathlon, die das Buch auch signiert hat. Einsendeschluss ist der 5. Oktober 2022.



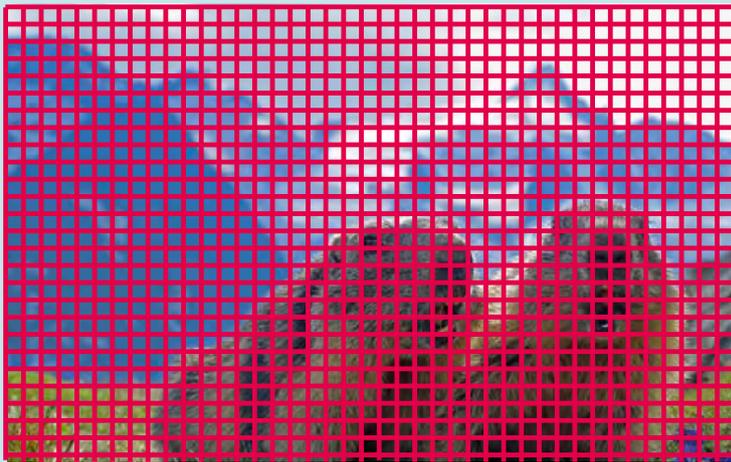
Wir gratulieren den Gewinnern aus der Ausgabe 2/2022. Die richtige Lösung lautete: Archimedes.

# Rätseln und gewinnen

Salz der Weinsäure	▼	▼	zweithöchster Berg Algeriens	griech. Historiker der Antike	▼	altöm. Göttin der Feldflur	israelitische König	schottische Seeschlange		
Skandale, Ekklats	▶		3	8	▼		▼	▼	Halte-tau	
ital. Schnaps	▶			2		Lasttier			▼	
▶		9		Güterab-schreibung (Abk.)		Fahnen-stange	▶		6	
deut-scher Blödel-barde	Vorname der Derek		Urein-wohner Japans	▶				Abk.: siehe auch	▶	7
abbruch-reif	▶	▼			1		5			
						japani-scher Wall-fahrtort	▶			4

## Bilderquiz für *schlaue Kids*

Wie gut kennt ihr euch mit Tieren aus? Welche Lebewesen verbergen sich hinter unserem Gitter? Die Lösung mag auf den ersten Blick recht unkompliziert wirken, doch Achtung, wir suchen eine bestimmte Gattung aus der Ordnung der Nagetiere.



Schicke deine Antwort per Post oder E-Mail an die Ewa. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei Familienspiele. Einsendeschluss ist der 5. Oktober 2022. Vergiss deinen Namen und deine Adresse nicht. Wir wünschen dir viel Glück!

### Impressum

Herausgeber: Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 866-444, Fax: 03447 866-119, www.ewa-altenburg.de, Projektleitung/Redaktion: Carola Blümel (Ewa), Marika Schulz (trurnit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig), Gestaltung: Heiko Roth (trurnit GmbH), Auflage: 30 000 Exemplare, Fotos: Ewa, Jens Paul Taubert, iStock.com - DiyanaDimitrova, trurnit GmbH

## Die Lösungen

... von Kreuzwörterrätsel und Kinderrätsel\* bitte per Postkarte, Fax oder E-Mail mit Name und Anschrift an die Ewa schicken:

**Ewa, Franz-Mehring-Straße 6,  
04600 Altenburg  
Kennwort: Rätsel  
Fax: 03447 866-119  
E-Mail: [vertrieb@ewa-altenburg.de](mailto:vertrieb@ewa-altenburg.de)**

Einsendeschluss ist der 5. Oktober 2022. Die Gewinner werden ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ewa-Mitarbeiter und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen.

\*siehe Hinweise zum Datenschutz

### Das ist Ihr Preis



Verleihen Sie Ihrer Terrasse, Veranda oder Ihrem Außenbereich Eleganz und Farbe mit einer wunderschön gearbeiteten Laterne für den Außenbereich. Diese Gartenleuchte im Retro-Design und antiker Oberfläche ist wasserdicht und hält verschiedenen Unwettern wie Regen, Wind und rauen Temperaturen stand. Ein eingebauter Lichtsensor sorgt dafür, dass sich das Licht in der Dämmerung automatisch ein- und bei Sonnenaufgang ausschaltet. Verlost werden drei Stück.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:

Verantwortliche Stelle:  
Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 866-444, Datenschutzbeauftragter: Jörg Thomas, E-Mail: [ewa@ewa-altenburg.de](mailto:ewa@ewa-altenburg.de)

Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und nach Ablauf des Gewinnspiels gelöscht. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter [www.ewa-altenburg.de/datenschutzerklaerung/](http://www.ewa-altenburg.de/datenschutzerklaerung/) im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.